



Gemeinde Wohlenschwil

PROTOKOLL der Gemeindeversammlung

Versammlungstag	Freitag, 25. Mai 2012, 20.00 Uhr
Ort	Halle blau, Wohlenschwil
Vorsitz	Schibli Erika, Gemeindeammann
Protokoll	Jost Markus, Gemeindeschreiber
Stimmzählerinnen	Dischner-Morf Margrit Greuter Markus
Tonmeister	Friedli Reto, Bühnenmeister

Die Vorsitzende, Frau Gemeindeammann Erika Schibli

eröffnet mit Glockenschlag die Rechnungs-Gemeindeversammlung und begrüsst die Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer zur heutigen Gemeindeversammlung.

Erfreulich ist, dass Sie sich trotz schönstem Wetter die Mühe nahmen, unsere heutige Versammlung zu besuchen. Ich verspreche Ihnen, dass ich mich bemühen werde, die Versammlung zügig abzuwickeln, damit Sie anschliessend noch Gelegenheit haben, den schönen Vorsommerabend zu geniessen.

Im Gegensatz zu früheren Versammlungen, haben wir diesmal die Bestuhlung anders vorgenommen. Weil immer alle Besucher die hinteren Reihen belegen wollen, haben wir nun auf das Stellen der Stühle in den vorderen Reihen verzichtet. Ich mag mich noch erinnern, als ich meine erste Gemeindeversammlung besuchte, nahmen auf der einen Seite die Buebliker Platz und auf der anderen Seite die Wohlenschwiler. Weil wir nun ein Dorf sind, verzichteten wir deshalb heute auf das Anlegen eines Mittelganges und sitzen nun vereint zusammen.

Gelächter und Applaus der Versammlungsteilnehmer.

Einen speziellen Gruss und Willkomm richte ich an

- *alle Neuzuzüger und Jungbürger, welche heute erstmals an der GV teilnehmen;*
- *Herr Benedikt Nüssli vom Reussbote; Herr Minder von der Aargauer Zeitung liess sich entschuldigen;*
- *Herren Franz Melliger und Jörg Frei von der Finanzkommission; Herr Markus Wey hat sich entschuldigt;*

Stimmavis, Einladung mit Traktandenliste samt Begründungen und Anträgen des Gemeinderates wurden an alle Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt.

Sämtliche Unterlagen über die heute zu befindenden Geschäfte, insbesondere die vollständige Rechnung und der Rechenschaftsbericht, konnten vorgängig bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Gemeinde-Homepage eingesehen werden.

<u>STIMMAUSWEIS</u>	
Stimmberechtigte laut Stimmregister	991
Für abschliessende Beschlussfassung notwendige Mehrheit (ein Fünftel aller Stimmberechtigten)	199
Stimmberechtigte sind anwesend	<u>73</u>
Anwesende in Prozent der Stimmberechtigten	7,4 %

Die Beschlüsse der heutigen Gemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum, nachdem das Beschlussquorum vorweg nicht erreicht wird.

TRAKTANDEN

1. **Protokoll** der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. November 2011 (*GA Schibli*)
2. **Verwaltungsrechnung 2011 und Rechenschaftsbericht** Gemeinderat 2011 (*GA Schibli*)
3. **Verschiedenes**
 - Anregungen aus der Versammlung
 - Informationen über aktuelle Geschäfte und Termine etc.,
 - anschliessend Apéro und Konzert Steelband Cariba aus Fahrweid ZH

Seitens der Stimmbürger werden keine Änderungen zur Traktandenliste anbegehrt. Somit erfolgt die Beratung der Geschäfte gemäss gemeinderätlicher Traktandenliste, wie sie übrigens auf Seite 2 der GV-Broschüre enthalten ist.

Stimmzählerinnen sind Frau Margrit Dischner und Herr Markus Greuter.

Ich bitte alle Votanten aus der Versammlung unbedingt ins Mikrofon zu sprechen. Dies erleichtert die Verständlichkeit und später auch die Protokollierung.

1. Protokoll

Gemeindeammann Erika Schibli

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. November 2011 konnte während der Aktenaufgabe bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Gemeinde-Homepage eingesehen werden. Wie üblich erfolgte die Protokollprüfung durch die Finanzkommission. Als Gedankenstütze sind die Beschlüsse der letzten Gemeindeversammlung auf Seite 3 in der GV-Broschüre abgedruckt.

Das Wort wird nicht verlangt.

ABSTIMMUNG	Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. November 2011 wird mit grosser Mehrheit genehmigt.
-------------------	---

2. Verwaltungsrechnung 2011 und Rechenschaftsbericht 2011

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:

A) Verwaltungsrechnung 2011

Die Die Jahresrechnung 2011 ist in dieser Broschüre in geräffter Form abgedruckt. Interessierte können die Gesamtrechnung mit allen Konten auf der Finanzverwaltung einsehen oder dort einen Gesamtausdruck kostenlos beziehen. Die Rechnung kann auch unter www.wohlenschwil.ch/aktuelles auf der Gemeinde-Homepage heruntergeladen werden.

Die Finanzkommission hat die Rechnung geprüft und wird an der Gemeindeversammlung Bericht und Antrag stellen.

Die Jahresrechnung 2011 (Laufende Rechnung) der Einwohnergemeinde schliesst bei einem Umsatz von Fr. 7'052'465.80 mit **einem Ertragsüberschuss von Fr. 71'063.39** ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 112'300.00. Das Rechnungsergebnis fiel damit um Fr. 183'363.39 besser aus als budgetiert. Das bessere Rechnungsergebnis ist einerseits auf höhere Steuereinnahmen zurückzuführen und andererseits auf die eingehaltene Budgetdisziplin. Das Rechnungsergebnis ergibt sich nach Vornahme der gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen von Fr. 422'971.00 (10 % vom Verwaltungsvermögen) sowie den Abschreibungen auf dem Bilanzfehlbetrag (20 % von den aufsummierten Aufwandüberschüssen aus den Vorjahren) von Fr. 139'883.00. Der Ertragsüberschuss von Fr. 71'063.30 wurde zusätzlich auf dem Bilanzfehlbetrag abgeschrieben.

In der Investitionsrechnung sind sämtliche Ausgaben und Einnahmen enthalten, die mit der Schaffung von zusätzlichem Verwaltungsvermögen der Einwohnergemeinde zusammenhängen. Sie weist eine Nettoinvestitionszunahme von Fr. 102'057.05 aus.

Wie aus der Bestandesrechnung (Bilanz) zu entnehmen ist, reduzierte sich die *Nettoschuld* bei der Einwohnergemeinde von Fr. 4'827'070.87 um Fr. 531'861.14 auf neu Fr. 4'295'209.73. Dies entspricht einer Nettoverschuldung pro Einwohner von Fr. 2'908.00 (Vorjahr = Fr. 3'666.00).

Die Eigenwirtschaftsbetriebe (Abfall, Abwasser, Elektra und Wasser) schlossen durchwegs positiv ab. Einzig die Forstrechnung (Zuschussbetrieb) schloss wegen der schlechten Holzmarktlage mit einem Defizit ab.

Hinweis zum Rechnungsergebnis 2011

Die Rechnung 2011 ist erfreulicher ausgefallen, als budgetiert. Trotz dieses erfreulichen Rechnungsergebnisses besteht leider kein Grund zur Euphorie, dürfte es sich doch um ein „Zwischenhoch“ handeln. Das Budget 2012 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 254'300.00. Einerseits beabsichtigt der Kanton im Rahmen der Steuergesetz-Revision massive Entlastungen, was für die Gemeinden Mindereinnahmen von mindestens Fr. 85 Mio. zur Folge haben dürfte. Zudem müssen die Gemeinden zusätzliche Auf- und Ausgaben übernehmen, so u.a. für die Pflegefinanzierung, Neuorganisation des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts, Umstellung des Bildungssystems, Tagesstrukturen Schule usw. Zudem deutet die Entwicklung im Sozialbereich klar auf Mehrausgaben hin. Hinzu kommen die Bedürfnisse für den Werterhalt und den Ausbau der Infrastruktur (Gebäude, Strassen, Werke etc.), welche ebenfalls erhebliche Mittel binden. Somit dürfte es weiterhin eng bleiben, d.h. es verbleibt auch weiterhin kein finanzieller Spielraum für eine nachhaltige Senkung des Steuerfusses, die eigene Entwicklung, für Innovation oder Standortmarketing.

B) Rechenschaftsbericht 2011

Wie in den Vorjahren ist der Bericht analog der Gemeinderechnung gegliedert. Es handelt sich dabei um eine kleine Jahreschronik unserer Gemeinde mit vielen interessanten Fakten und Zahlen. Mit dem bewusst ausführlich gehaltenen Bericht soll der Einwohnerschaft ein Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten und Problemkreise von Gemeinderat und Verwaltung vermittelt, aber auch das Interesse und das Verständnis an der kommunalen Politik geweckt werden.

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Personen und Institutionen, welche ihn in seiner Tätigkeit unterstützt haben. Dieser Dank gilt insbesondere denjenigen Personen, die ihre spärliche Freizeit für Kommissionsarbeit und/oder für eine nebenamtliche Tätigkeit zur Verfügung stellen, sowie unseren motivierten Gemeindeangestellten.

Der Rechenschaftsbericht des Gemeinderates über das vergangene Jahr liegt, zusammen mit den anderen Akten und Unterlagen zur Gemeindeversammlung, bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Interessierte können den Rechenschaftsbericht zudem kostenlos bei der Gemeindekanzlei beziehen oder im Internet unter www.wohlenschwil.ch/aktuelles herunterladen.

Das Geschäft wird an der Versammlung vorgetragen durch

Gemeindeammann Erika Schibli

Erläuterungen anhand Folien (Power-Point)

Ergebnisse im Überblick

Wie Sie aus der GV-Broschüre entnehmen können, durften wir einen Mehreingang an Steuern vereinnahmen. Statt eines budgetierten Verlustes von Fr. 112'300.00, konnte ein Ertragsüberschuss von Fr. 71'063.39 erzielt werden. Für Abschreibungen wurden Fr. 699'412.00 aufgewendet. Der Bilanzfehlbetrag (aufsummierte Aufwandüberschüsse der Vorjahre) hat sich von Fr. 699'412.00 auf Fr. 488'466.00 per Ende 2011 verringert. Die Nettoschuld bei der Einwohnergemeinde per 31.12.2011 hat sich von Fr. 4'827'000.00 auf Fr. 4'295'210.00 oder auf rund Fr. 2'900.00 pro Einwohner reduziert.

Nettoaufwand im Vergleich

Praktisch jeden zweiten Franken, bzw. 47,2 % der Ausgaben, musste wiederum für die „Bildung“ aufgewendet werden. Eine Budgetierung in diesem Bereich ist jeweils schwierig, weil beispielsweise die genauen Zahlen der künftigen Berufsschüler bzw. Lehrlinge im Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt sind bzw. nur geschätzt werden können. Bekanntlich werden die Schulgelder der Berufsschulen denjenigen Gemeinden belastet, wo die Lehrlinge ihren gesetzlichen Wohnsitz begründen. Einerseits ist es für die Gemeinde erfreulich, eine grosse Anzahl junger Leute zu haben, welche eine Berufsschule absolvieren, andererseits belastet dies die Gemeindefinanzen. Es handelt sich dabei jedoch um eine gute Investition in die Zukunft. Im Weiteren fielen je 15 % der Ausgaben auf die „Soziale Wohlfahrt“ und die „Allgemeine Verwaltung“, sowie je rund 8 % auf die „Öffentliche Sicherheit“ und „Gesundheit“. Im Vergleich mit der Rechnung 2010 hielten sich die Abweichungen zur Rechnung 2011 frankenmässig in relativ engen Grenzen.

Grösste Abweichungen zum Budget 2011

Hier sehen Sie die Abweichungen der Rechnung zum Budget im Detail. Die Verbuchung erfolgt grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip, d.h. alle Ausgaben erfolgen auf den jeweiligen Aufwandkonti. Ebenfalls werden die Einnahmen auf separaten Ertragskonto verbucht. Beispielsweise gab es für die Schule MeWo Mehraufwendungen für die Lehrerbesoldungen und Schulgelder. Andererseits gab es bei der Miete für die Schulanlagen einen Mehrertrag. Die Differenz Aufwand/Ertrag, d.h. die Nettoabweichung fällt gegenüber dem Budget demgemäss marginal aus. Das Gleiche gilt für die Beiträge für die Sonderschulung und für die Sozialhilfe. Die grösste Abweichung liegt bei den Gemeindesteuern. Es konnten Fr. 226'000.00 mehr Steuern vereinnahmt werden als budgetiert waren. Ich hoffe, dass sich diese Entwicklung bei den Steuern in Zukunft ähnlich präsentieren wird.

Grafiken Nettoaufwand pro Abteilung

Bei diesen Grafiken ist die prozentuale Verteilung des Aufwandes bildlich klar ersichtlich, insbesondere der lange Balken bei der „Bildung“, dies auch im Vergleich zu den Rechnungen 2010 und 2009. U.a. ist erkennbar, dass sich die Zinsen und Abschreibungen im Vergleich zur Rechnung 2009 stark reduziert haben.

Grafik Entwicklung Nettoverschuldung

Im Jahr 2011 entfernt sich die Kurve der Nettoverschuldungsgrenze von der effektiven Nettoverschuldung, d.h. dies verschafft dem Gemeinderat einen etwas grösseren Handlungsspielraum. Bis zum Jahre 2014 verläuft die Kurve flach bis sie im Jahre 2015 wieder etwas absinkt. Der Grosse Rat hat bekanntlich Steuerreduktionen beschlossen, welche sich auch auf die Steuererträge bei den Gemeinden bis im Jahre 2015 merklich auswirken werden. Sofern keine neuen Überraschungen erfolgen, wie beispielsweise das Abwälzen von neuen Aufgaben und Lasten durch Bund und Kanton, sollte sich die Gemeindefinanzlage mittelfristig tendenziell etwas verbessern.

Rechenschaftsbericht 2011

Bei diesem ausführlichen Rechenschaftsbericht des vergangenen Jahres handelt es sich um eine Art Fortschreibung der Geschichte unseres Dorfes. Der Rechenschaftsbericht konnte bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder im Internet eingesehen bzw. heruntergeladen werden. Ich kann diesen Bericht allen zum Lesen bestens empfehlen. Der Inhalt ist ähnlich spannend wie derjenige der Schweizer Illustrierten. Nach dem Motto „Weisch no“, vermag das Studium der Rechenschaftsberichte aus früheren Jahren vieles in Erinnerung zu rufen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Franz Melliger, Präsident Finanzkommission

„Geld ist nicht alles – aber ohne Geld ist fast alles nichts;“ dieses Sprichwort ist mir beim Studium der Zahlen und Kennzahlen unserer Gemeinde in den Sinn gekommen. Keine Angst; es folgt jetzt keine Klagemelodie. Im Gegenteil, die Finanzkommission zeigt sich über das Resultat hauptsächlich aus vier Gründen eher erleichtert:

1. *Der Bilanzfehlbetrag (aufsummierte Aufwandüberschüsse aus den Vorjahren) konnte um rund CHF 210'000 auf rund CHF 490'000 reduziert werden. Im Weiteren verminderte sich die Nettoschuld um rund CHF 530'000 auf CHF 4.3 Mio.*
2. *Dank konsequentem Mahn- und Betreuungswesen haben sich die relativ hohen Steuerausstände per 31. Dezember 2011 in diesem Jahr um rund einen Drittel verringert.*
3. *Die Eigenwirtschaftsbetriebe schlossen vorwiegend positiv ab. Der Fehlbetrag im Forstbetrieb fiel mit einem Zuschuss-Betrag von rund CHF 3'400 relativ moderat aus.*
4. *Einmal mehr dürfen wir unserer Finanzverwalterin, Frau Sabina Egli, für ihre gewissenhafte, kompetente und zuverlässige Arbeit bestens danken. Dieses Ergebnis bestätigte sowohl die externe Revisionsstelle als auch das Gemeindeinspektorat.*

Trotzdem bleibt unsere Finanzlage – wie schon seit Jahren und ich verrate ihnen kein Geheimnis - sehr angespannt. Als Stimmbürger und Steuerzahler sind auch sie in der Pflicht, stets nach Notwendigem und Wünschbarem zu unterscheiden. Nur auf diese Weise wird es uns gelingen, den Bilanzfehlbetrag zum Verschwinden zu bringen. Erst dann haben wir die Möglichkeit, über die Höhe des Steuerfusses zu diskutieren. Soweit zur Kür. Wie immer an dieser Stelle darf ich Ihnen den „Pflicht-Teil“ unserer Arbeiten präsentieren:

Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Jahresrechnung 2011 zusammen mit der externen Revisionsstelle (Hüsser Gmür und Partner AG) geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen, zu beurteilen und allfällige Mängel von schwerwiegender Bedeutung zu erkennen.

Aufgrund unserer Prüfung bestätigen wir,

- dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist;
- die Bestandesrechnung und die Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Ich frage sie nun an, ob irgendwelche Fragen, Bemerkungen, Ergänzungen, Erläuterungen bzw. Kritik bestehen?

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

Franz Melliger, Präsident Finanzkommission

Bei der nun folgenden Abstimmung über die Rechnung dürfen sich weder die Mitglieder des Gemeinderates, noch der Gemeindeschreiber und der Stellvertreter der Finanzverwalterin von Gesetzes wegen beteiligen. Die Finanzkommission empfiehlt die Verwaltungsrechnung 2011 wie auch den Rechenschaftsbericht 2011 zur Annahme.

Die folgende Abstimmung wird durch Herrn Melliger durchgeführt.

ABSTIMMUNG	Die Verwaltungsrechnung 2011 sowie der Rechenschaftsbericht 2011 des Gemeinderates werden mit grosser Mehrheit, ohne Gegenstimmen, genehmigt.
-------------------	--

Franz Melliger, Präsident Finanzkommission

Abschliessend danke ich den verantwortlichen Personen, Sabina Egli und Jörg Plüss aber auch dem Gemeindeschreiber, Markus Jost, für ihre Arbeit bestens, insbesondere für die überaus grossen Anstrengungen bzw. den Effort im Zusammenhang mit der Erledigung eines grösseren Steuerausstandes.

Applaus der Versammlungsteilnehmer

Selbstverständlich danke ich meinen beiden Kollegen - Jörg Frei und Markus Wey – für ihre kompetente Arbeit. Nach all den Jahren sind wir mittlerweile ein eingespieltes Team. Zum Schluss danke ich ihnen für ihre Aufmerksamkeit und das Vertrauen.

3. Verschiedenes

Vizeammann Maja Pfister

«Spitex Heitersberg»

Bereits an einer früheren Gemeindeversammlung habe ich Sie darüber informiert, dass die Aufgaben im Umfeld der spitalexternen Pflege immer umfangreicher und die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Tätigkeit der Spitex intensiver werden. Um die künftigen Herausforderungen bei der Hilfe und Pflege zu Hause zu meistern, bereiten sich die drei Spitex-Organisationen Mellingen u.U., Rohrdorferberg und Fislisbach/Birmenstorf auf die gemeinsame «Spitex Heitersberg» vor. Das Ziel ist, für die pflegebedürftigen EinwohnerInnen jeden Alters die bestmögliche und bedarfsgerechte Pflege und Betreuung zu einem optimalen Preis anzubieten.

Noch in diesem Jahr sollen alle Entscheidungen über den Zusammenschluss zur neuen Organisation „Spitex Heitersberg“ fallen. Die Mitglieder der drei Vereine sind an ihren ordentlichen Generalversammlungen vor einigen Wochen detailliert über das Projekt und das Vorgehen informiert worden. An ausserordentlichen Generalversammlungen im September soll dem Fusionsvertrag und den Statuten des neuen Vereins Spitex Heitersberg zugestimmt werden.

Die Gemeinden werden mit der „Spitex Heitersberg“ eine Leistungsvereinbarung abschliessen. An den Gemeindeversammlungen im Herbst/Winter dieses Jahres werden wir den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern beantragen, der neuen Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex Heitersberg zuzustimmen.

Ich bin am Prozess dieser Fusion intensiv beteiligt und mir liegt die Spitex mit ihren Aufgaben sehr am Herzen. Ich bin überzeugt, dass wir mit der Spitex-Heitersberg auf dem richtigen Weg sind, um die Dienstleistungen zugunsten der älteren Generation wie auch für alle EinwohnerInnen, die vorübergehend auf die Spitex-Dienste angewiesen sind, weiterhin in guter Qualität, zur Zufriedenheit aller und mit vertretbaren Kosten erbringen zu können.

Die ausserordentliche GV unseres Spitexvereins „Spitex Mellingen und Umgebung“ findet am 13. September 2012 in Mellingen statt.

Gemeindeammann Erika Schibli

Informiert, illustriert mit Bildern (Power-Point), zusammenfassend über folgendes:

Umfahrung Mellingen

Gestern fand in dieser Sache in Mellingen eine öffentliche Orientierung statt. Das Bauprojekt für die Umfahrung Mellingen ist ausgearbeitet und wird vom 4. Juni bis 3. Juli 2012 in den Gemeinden Mellingen und Wohlenschwil öffentlich aufgelegt. Während dieser Auflagefrist kann schriftlich Einwendung erhoben werden.

Der Gemeinderat hat gemischte Gefühle. Einige Punkte konnten erledigt werden, so u.a. die zwischenzeitlich optimierte Überführung an der Mellingerstrasse mit filigraner, geschwungener Linienführung, welche auch rollstuhlgängig ist. Diese Überführung dient den Fussgängern, Velofahrern und Mofafahrern, hingegen nicht den Motorwagen und den landw. Fahrzeugen. Ungelöst und Mühe bereitet der nach wie vor fehlende Lärm- und Sichtschutz auf Seite Wohlenschwil. Obwohl der Gemeinderat mehrmals auf die Optimierung in dieser Sache hingewiesen hat, wurde ein solcher Lärmschutz vom Kanton bisher als unnötig erachtet. Der Gemeinderat bleibt bei diesem Punkt jedenfalls „am Ball“.

Weiter erstaunt, dass die Umfahrung auf eine Geschwindigkeit von 60 km/h baulich ausgelegt ist, jedoch keine Geschwindigkeitsbegrenzung auf dieses Tempo vorgesehen ist, d.h. weil im Ausserort gelegen, eine Geschwindigkeit von 80 km/h möglich sein soll. Tempo 80 km/h bzw. 60 km/h macht den Unterschied bei den Emissionen bzw. den wahrnehmbaren Roll- bzw. Radgeräuschen aus. Ebenfalls fehlt eine Alternative für den landw. Güterverkehr, weil die neue Überführung für diesen gesperrt werden soll. Auch hier wird der Gemeinderat beim Kanton vorstellig werden. Ein ungutes Gefühl hinterlässt zudem der Kreuzungsbereich, bzw. die Verkehrsflüsse beim Knoten St. Antoni, weil dieser mit einer Lichtsignalanlage gesteuert werden soll, statt vorteilhafter mit dem Bau eines Kreisels. Damit besteht die Gefahr von Rückstaus, verbunden mit unliebsamem Ausweichverkehr u.a. durch unser Dorf. Auch dieses Anliegen muss mit dem Kanton als Bauherr noch im Detail besprochen werden.

Der Gemeinderat hat von Ihnen, werte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, einen verbindlichen Auftrag erhalten, u.a. dafür zu sorgen, dass unser Dorf von Lärmemissionen der Umfahrung weitestgehend verschont wird. Der Gemeinderat wird diesen Auftrag wahrnehmen bzw. diesem nachleben.

Leiterin Finanzen

Unsere Leiterin Finanzen konnte mit grossem und gutem Effort erreichen, dass grössere Steuerausstände eines Einzelnen, welche sich z.T. über Jahre hinstreckten, endlich grösstenteils erledigt kassiert werden konnten. Frau Egli zeigte beim Inkasso immer eine harte und konsequente Linie und zwar unabhängig von Rang und Namen, d.h. sie behandelt all ihre Kunden gleichwertig. Sie ist zwar streng aber immer korrekt. Das Resultat ihrer Arbeit gibt ihr Recht. An dieser Stelle bedanke ich mich bei unserer Leiterin Finanzen, Sabina Egli, für die langjährige und immer sehr gut geleistete Arbeit herzlich.

Applaus der Versammlungsteilnehmer.

U.a. das nicht immer einfache Finanzmanagement und z.T. mühsame Inkassoverfahren haben bei ihr Spuren hinterlassen, weshalb sie in absehbarer Zeit beruflich etwas kürzer treten will. Frau Egli hat ihre Stelle nach gut 11 Jahren per 31. August 2012 gekündigt. Die Stelle wurde bereits zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Eidg. Feldschiessen

Beim Feldschiessen, dem grössten Schützenfest der Welt, zählt vor allem eine grosse Beteiligung, weshalb sich die Freischützen Büblikon auf ein zahlreiches Erscheinen über das Wochenende vom Freitag, 1. Juni bis Sonntag, 3. Juni 2012 in der Schiessanlage Mühlescheer freuen und auch für eine persönliche Betreuung sorgen. Übrigens sind die neuen Sturmgewehre in der Handhabung viel bedienerfreundlicher als es noch die alten Gewehre waren. Mitmachen kommt vor der Rangierung.

Musikverein MäWo am Aarg. Musiktag in Niederwil

Der Musikverein Mägenwil-Wohlenschwil nimmt am Samstag, 2. Juni 2012 am Kantonalen Musiktag in Niederwil AG teil. Mit Ihrem Besuch machen Sie unseren Musikantinnen und Musikanten eine grosse Freude. Ich wünsche dem Musikverein bereits heute viel Erfolg und Glück sowie eine gute Rangierung.

Entsorgungstermin

Jungwacht/Blauring Mägenwil-Wohlenschwil führen am Samstagmorgen, 2. Juni 2012, die nächste Altpapiersammlung durch.

Grillabend vor dem Volg-Laden

Analog des letzten Jahres, organisiert die Gruppe Schule & Natur am Freitag, 8. Juni 2012, ab 17.00 Uhr, wiederum einen Grillabend vor dem VOLG, natürlich mit Wolischwiler und weiteren Getränken. Es wäre schön, möglichst viele Gäste begrüssen zu dürfen.

Openair-Kino

Jungwacht/Blauring Wohlenschwil-Mägenwil laden ein zum Openair-Kino auf Freitag / Samstag, 15./16. Juni 2012, Schulanlage Wohlenschwil.

Abstimmung und Wahl vom 17. Juni 2012

Am Sonntag, 17. Juni 2012 findet eine Eidg. Abstimmung (3 Vorlagen) und eine Kant. Abstimmung (2 Vorlagen) sowie die Wahl von zwei Gerichtspräsidenten an das Bezirksgericht Baden statt. Wir hoffen auf eine grosse Stimm- bzw. Wahlbeteiligung und danken Ihnen für Ihre Stimmabgabe.

Voranzeige - Waldumgang mit Bevölkerung

Die Gemeinden Mägenwil und Wohlenschwil führen gemeinsam einen Waldumgang mit der Bevölkerung am Samstag, 25. August 2012 durch. Zu gegebener Zeit wird an alle Haushaltungen noch ein Flyer zugestellt.

Kulturelle Veranstaltungen – Programm 2012

Unsere Kulturkommission hat auch dieses Jahr wieder ein Top-Programm auf die Beine gestellt mit einigen Leckerbissen. Bereits gingen Anfragen für Platzreservierungen ein, was jedoch leider nicht möglich ist. Machen Sie von diesen Kulturangeboten rege Gebrauch und belohnen Sie mit Ihrem Besuch die grossen Bemühungen unserer Kuko. Übrigens am nächsten Freitag findet bereits der erste Anlass mit einem Kammermusikabend statt.

Termine bis Sommerferien 2012 auf einen Blick

Ich verweise auf die Folie. Zudem werden diese Termine periodisch im INFO der Gemeinde abgedruckt. Die nächste Gemeindeversammlung (Budget-GV) findet übrigens am Freitag, 16. November 2012 statt.

Diskussion

Walter Keller

Was ist beim Hinweis „Verkehrsbeschränkungen siehe separates Verfahren“ auf der Folie i.S. Umfahrung konkret gemeint?

Die Vorsitzende

Bei den publizierten Verkehrsbeschränkungen im Zusammenhang mit der Umfahrung Mellingen handelt es sich um ein separates Verfahren mit abweichender Zuständigkeit, Frist und Beschwerdeinstanz zum Bauprojekt. Eine Einwendung beispielsweise wegen dem geplanten Tempo 80 km/h, muss man gegen die letztthin publizierten Verkehrsbeschränkungen machen und nicht gegen das Bauprojekt.

Walter Keller

Im Nachgang zum Kernkraftwerkunfall in Fukushima hat der Bund das Abstellen der Kernkraftwerke im Grundsatz entschieden. D.h. wir alle müssen Strom sparen oder vermehrt Alternativenenergien einsetzen. Hat man sich innerhalb der Gemeinde auch schon Überlegungen von Massnahmen zum Stromsparen gemacht? Ich denke hier konkret an die Strassenbeleuchtung, welche ganznachts sehr hell brennt. Man könnte beispielsweise die bestehende Beleuchtung durch eine LED-Beleuchtung ersetzen, obwohl eine solche in der Anschaffung teuer ist. Immerhin verfügt unsere Elektrakasse derzeit über ein Guthaben von rund Fr. 800'000.00.

Die Vorsitzende

Die jetzige Beleuchtung wird von 22.00 bis 06.00 Uhr in ihrer Leistung um 40 % abgesenkt. Der Stromverbrauch für die Strassenbeleuchtung ist vernachlässigbar. Bei der Strassenbeleuchtung gilt es vor allem auch den Aspekt der Sicherheit zu berücksichtigen.

Im Zuge von generellen Erneuerungen ist der Gemeinderat generell bestrebt, sofern sinnvoll, machbar und finanzierbar, die neusten Technologien zu berücksichtigen. Hinzu kommt, dass unser EW kurz- bis mittelfristig grössere Investitionen tätigen muss, wie beispielsweise kurzfristig die Erneuerung der Trafo-Station Höllestrasse.

Roger Aerne

Ich komme zurück auf die gestrige Orientierung i.S. Umfahrung in Mellingen. Ich konnte feststellen, dass der Gemeinderat die noch offenen Punkte aufgenommen hat und weiterverfolgen wird. Ich appelliere an den Gemeinderat, dass er die noch offenen Punkte ernsthaft anpackt und er sich nicht über den Tisch ziehen lässt. Bitte kämpft um unsere Anliegen, dann sind wir nachher auch zufrieden.

Die Vorsitzende

Ich nehme diese Anregung sehr gerne entgegen und versichere, dass dies der Gemeinderat so auch machen wird bzw. er sich für die Anliegen der Bevölkerung einsetzen und nicht zu allem ja und amen sagen wird. Vielleicht muss sich der Gemeinderat diesbezüglich etwas anders verhalten bzw. deutlichere Worte sprechen, um sich endlich Gehör zu verschaffen.

Marcel Godat

An der letzten GV stellte ich die Frage wegen der Geschwindigkeit Tempo 30. Im letzten INFO der Gemeinde war zu entnehmen, dass auf der Tägerigerstrasse letztthin Geschwindigkeitsmessungen erfolgten mit dem Ergebnis von zahlreichen Überschreitungen. Vergleichsweise hat es auf der Hauptstrasse in Richtung Mellingen zwei Berliner Kissen, dies im Gegensatz zum übrigen Strassennetz. Hat man sich in diesem Zusammenhang ein einheitliches Konzept überlegt? Bei der Einfahrt aus Mägenwil, auf der Museumstrasse und Tägerigerstrasse bestehen keine derartigen Kissen.

Die Vorsitzende

Als Sofortmassnahme prüft der Gemeinderat derzeit ergänzende, bauliche Massnahmen auf der Tägerigerstrasse. Im Vordergrund steht dort der Einbau eines zusätzlichen Kissens. Es darf nicht sein, dass dieses Teilstück zu einer Bussenfalle für die Verkehrsteilnehmer verkommt. Aus Richtung Mägenwil besteht gemäss Geschwindigkeitskontrollen derzeit kein unmittelbarer Handlungsbedarf. Der Gemeinderat prüft die Sache derzeit mit der Sektion Verkehrstechnik des Kantons.

Marcel Godat

Ich kann mir vorstellen, dass derzeit viele Verkehrsteilnehmer die Museumstrasse benützen, welche kein Kissen aufweist um die beiden Kissen im Bereich des Lindenhofs zu umfahren.

Die Vorsitzende

Hier gilt es zu berücksichtigen, dass auf der Museumstrasse das Postauto zirkuliert und dieses aufgrund der engen Strassenverhältnisse alleine schon für wenig Attraktivität zum Umfahren der beiden erwähnten Kissen sorgt.

Marcel Godat

Am Samstagnachmittag, 23. Juni 2012 findet bei unserer Schulanlage der Faustball-Reusstal-Cup statt, welcher vom Männerturnen Wohlenschwil organisiert wird. Es nehmen Mannschaften aus Wohlenschwil, Mägenwil und Mellingen teil. Ich lade alle zu diesem Turnier ein. Es wird eine ausgezeichnete Festwirtschaft geführt.

Das Wort aus der Versammlung wird weiter nicht benützt.

Die Vorsitzende

kommt zum Schluss:

Apéro

Esteban Martin Gonzales wurde letztes Jahr das Schweizer Bürgerrecht verliehen. Er hat dies auch mehr als verdient. Nun hat uns Herr Martin Gonzales sehr überrascht und spendiert den anschliessenden Apéro. Dafür danken wir sehr, sehr herzlich.

Die Versammlung quittiert dies mit kräftigem Applaus.

Cariba-Steelband

Nebst dem Apéro dürfen wir Ihnen auch etwas Musikalisches bieten. Wir schliessen die Augen und stellen uns Sonne, Palmenstrand, das Rauschen des Meeres und stimmungsvolle Karibikklänge vor. Genau diese Vorstellungen hatten auch die Musikantinnen und Musikanten, welche uns heute eine Freude bereiten werden. Dieses Lebensgefühl musikalisch auszudrücken haben sich 14 begeisterte Spielerinnen und Spieler der Cariba-Steelband zum Ziel gesetzt. Seit die Band 1995 von vier langjährigen Spielerinnen und Spielern gegründet worden ist, hat sie zahlreiche Anlässe ermutigt, den Steelsound mit bekannten Popballaden, Songs aus Musicals, Swing, südamerikanischen Rhythmen etc. zu bereichern. Für zwei Kirchenkonzerte hat Cariba zudem das Repertoire mit klassischen Kompositionen erweitert. Ihren ersten Sitz hatte die Band in Birmensdorf ZH. Im Herbst 2002 durfte sie neue Proberäume in Fahrweid ZH beziehen. Wir freuen uns, Ihnen die Cariba-Steelband präsentieren zu dürfen, welche unter der musikalischen Leitung von unserem geschätzten Einwohner Roland Mürset, begleitend zum Apéro zu Höchstform auflaufen wird. Vorweg herzlichen Dank euch Musikantinnen und Musikanten. Wir freuen uns.

Ich bedanke mich abschliessend bei Ihnen, werte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, für die Versammlungsteilnahme und schliesse die Versammlung.

Die Versammlung quittiert dies mit Applaus.

Schluss: 20.50 Uhr

**EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG
WOHLENSCHWIL**

Gemeindeammann: Gemeindeschreiber:

E. Schibli

M. Jost

